

Trinkwasser als Kalklieferant

Bereits vor einer Reihe von Jahren sind Untersuchungen durchgeführt worden, die ergeben haben, daß der Zustand des Gehirns von Schülern und Heerespflichtigen weitgehend abhängig ist von der Beschaffenheit des Trinkwassers, und zwar von seinem Gehalt an Kalksalzen in der betreffenden Gegend. Nun ist der Kalksalzgehalt der deutschen Trinkwässer natürlich sehr schwankend. Im Durchschnitt könnte man damit rechnen, daß bei einer täglichen Flüssigkeitszufuhr von 1,5 Liter über zwei Liter Gramm Kalk für den Aufbau der Knochen und Säbne dem Organismus zugeführt werden.

Wie kann es da zu einem chronischen Kalkmangel kommen, den wir so oft bei Schülern beobachten müssen? Beim Kochen des Wassers wird der Kalk in vielen Fällen von seiner löslichen Form in eine unlösliche übergeführt, die vom Organismus nicht aufgenommen wird. Heißwassergetränke wie Suppen, Kaffee, Tee, Kakao usw. kommen also nicht mehr als natürliche Kalklieferanten in Frage, deren Kalk jetzt als Kalkstein in den Kochgeschäften ab. Damit tritt ein weiterer unerwünschter Zustand ein, nämlich der, daß von solchen Wässern mit geringen Mengen gelöster Kalksalze die Mineralsalze aus dem Kochgut, also insbesondere aus den Gemüsen, ausgelaugt werden. Um diese Erscheinung zu verhindern, kann man dem Kochwasser eine Tablette zusetzen, die das Ausfallen von unlöslichem Kalk verhindert. Man hat dabei eine geschmackliche Verbesserung der Heißwassergetränke und vor allem eine geringere Auslaugung der Gemüse beobachtet. Dieses Hydro-Brom-Verfahren läßt also das Kochwasser auch als Heißwassergetränk jetzt in Reich und Gieb der Kalklieferanten treten, an deren bevorzugter Stelle bisher Milch- und Milchprodukte, vor allem der weisse Käse, gestanden haben.

Kämpfe in der Natur, Regen und Schnee, Wind, Sturm, Sonne und frühlinghaft warmes Wetter, also recht abwechslungsreich, das ist so etwa das Wetterprogramm der gegenwärtigen Tage. Einmal lachte die Sonne über den ganzen Himmel und über die Erde und machte uns glauben, der Frühling wäre nun schon so nahe, daß wir ihn fast sagen mit den Händen greifen können. Und wir waren nahe daran, solche Frühlingssprüche als bäre Münze zu nehmen, da bedeckte sich der Himmel wieder, und über Nacht wiederbelte die Wolken herab und strichen die ganze Gegend wieder weißlich an. Es ist eben ein zäher, langwieriger Kampf um die Herrschaft der schönsten unserer vier Jahreszeiten. Der so viel besungene, so lebensfüchtig erwartete Frühling hat es mit einem hartnäckigen Gegner zu tun, der sein Mittel schon an Schnee und Eis wie fallen lassen, um seinen Nachfolger für möglichst lange Zeit daran zu hindern, seinen Einzug zu halten. Aber es war schon immer so und wird auch diesmal nicht anders sein: Eines Tages wird es wieder grünen und blühen, wird die Sonne nicht nur leuchten, sondern wieder wärmer, wird seine Schneeflocke mehr den Weg herabfinden auf die Erde, die dann ihren Schmutz tragen und wieder allenthalben die Früchte reifen lassen wird, bis... ja, bis dann wieder Winter wird mit Schnee und Eis. Ewigere Kreislauf der Natur, ewiger Kampf der Naturgewalten!

Große Jagdausstellung in Meissen. Auf Anordnung des Gaujägermeisters Rutschmann müssen alle im Jahre 1938 in den Kreisen Meissen, Grotzenhain, Ohsatz und Döbeln erbeuteten Rehgebörne und Hirschwelpe in der Zeit vom 25. bis 29. März in der Albrechtsburg zu Meissen ausgestellt werden. Für die Jäger des Kreises Meissen ist für den 25. März, dem Tage der Eröffnung durch Gaujägermeister Rutschmann, ein allgemeiner Pflichtappell vorgelassen.

Ausgang der Maul- und Klauenseuche. Im August des vergangenen Jahres hatte der große Seuchenzug seinen Höhepunkt erreicht. Damals waren 14506 Geflügel in Sachsen verendet, am 1. Januar 1939 waren es nur noch 1392, am 1. Februar 415 und am 15. Februar 298 Geflügel in 186 Gemeinden. Gänzlich frei von Maul- und Klauenseuche waren bei der letzten Erhebung der Veterinärbezirk Auerbach, Dresden-Stadt, Döbeln und Marienberg. Das Jahr 1939 dürfte, wenn die jetzige Entwicklung anhält, das Ende des diesmaligen Seuchenzuges bringen. Freilich muß im Frühjahr mit Beginn des Weibeganges und der Feldarbeiten zunächst noch mit einer erhöhten Ansteckungsgefahr gerechnet werden. Allen Tierhaltern sollte es deshalb auch in den kommenden Monaten eine selbstverständliche Pflicht bleiben, alle Maßnahmen zur Ausrottung der Seuche weiterhin strengstens zu befolgen.

Öffentliche Aufträge zuerst für vorbildliche Berufserziehungsbetriebe. Nach einem Erlaß des Reichswirtschaftsministers werden bei der Vergabe öffentlicher Aufträge diejenigen Betriebe bevorzugt berücksichtigt, die sich bei der Ausbildung von Lehrlingen besonders auszeichnen. Das wird erneut ein Ansporn sein, der wichtigen Frage der Nachwuchssicherung in den Betrieben größte Aufmerksamkeit zu widmen. Die bevorzugte Erteilung öffentlicher Aufträge soll im übrigen den in der Ausbildung von Lehrlingen vorbildlichen Betriebsführern einen Ausgleich für die besonderen Aufwendungen bieten, die sie bei der Durchführung ihrer Berufsförderungsmassnahmen haben.

Sonst bestelle ich die Zeitung ab". Vor einem sommerlichen Schöffengericht hatte sich ein Angellager wegen verachteter Pressebestechung zu verantworten. Er war im Vorfeld wegen Liebertretung jagdrechtlicher Vorschriften zu einer Geldstrafe von einhundert Mark verurteilt worden. Um zu verhindern, daß die Verurteilung in seiner engeren Heimat bekannt wurde, schrieb der Angeklagte an eine Zeitung einen Brief, in dem er sie aufforderte, über die Gerichtsverhandlung nicht zu veröffentlichen, widrigenfalls er die Zeitung abbestellen würde. Darüber hinaus hielt der Angeklagte es für angezeigt, darzutun, daß er weitere zehn Abonnenten zur Abbestellung veranlassen würde, falls die Zeitung den Bericht doch bringen sollte. Die zwangsläufige Folge war eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. Vor Gericht war der Angeklagte voll geländig, machte aber geltend, daß er sich über das Strafbares seines Vorhabens nicht klar gewesen sei. Das Schöffengericht machte sich die Ausführung des Staatsanwaltes vollinhaltlich zu eigen und erkannte antragsgemäß. In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende aus, daß die Nichterhaltung der deutschen Presse gefährdet werden müsse. Der Wille des Angeklagten sei darauf gerichtet gewesen, die Schlichtung einzuschleichen. Der Staatsanwalt hatte geltend gemacht, daß die Berichterstattung über Gerichtsverfahren schlechthin Gegenstand der Pressebehandlung sei. Es gehe nicht an, daß man die Wahrscheinlichkeit der Presse zu drehen suche. Die Presse des nationalsozialistischen Staates müsse vor solchen Angriffen, wie sie der Angeklagte unternommen habe, entschieden geschützt werden. Das Urteil lautete auf 75 Mark Geldstrafe.

Zast eine Million RM. Mehrergebnis

Großer Erfolg der 4. Reichsstraße-Sammlung der nationalsozialistischen Kampfformationen.

Am 4. und 5. Februar wurde von den Männern der SA, SS, des NSKK und des NSFK die 4. Reichsstraße-Sammlung des Winterhilfswerkes durchgeführt, wobei die zehn Tiere mit den Edelsteinen zum Verkauf angeboten wurden. Das jetzt vorliegende Ergebnis dieser Reichsstraße-Sammlung stellt nicht nur den Sammlern, sondern auch dem Opfersinn aller Volksgenossen ein glänzendes Zeugnis aus.

Im Reich wurden 5071842 RM. aufgebracht. Gegenüber dem Vorjahre bedeutete das eine Steigerung von 943496 RM. (- 22,85 v. H.). Die Deutsche Ostmark brachte den Betrag von 701099 RM. auf, während das Sudetenland ein Ergebnis von 340000 RM. aufwies. Jeder Einwohner des Sudetenlandes brachte im Durchschnitt 10,89 Pf. auf, eine Leistung, die den Dank der bestellten Sudetenbewohner an den Führer widerspiegelt.

Hühndorf. Vor 50 Jahren. Am 23. Februar 1880, einem Sonnabend, brach in der neunten Wendeblunde in einer Gefindeflamme des Gutsbesizers Rühle Feuer aus, das das ganze Wohnhaus in Schutt und Asche legte. Dabei wurden auch zwei Küber, ein Schwein, 7 Ferkel und ein Hund Opfer der Flammen.

Kesselsdorf. Landwirtschaftlicher Verein. Am Donnerstag hatte der Landwirtschaftliche Verein seine Mitglieder in den Gasthof zur Krone gerufen. Kassierer Hermann Hoffert gab einen Rechenschaftsbericht über das verfloßene Jahr und wurde entlastet. Nun gestaltete sich der Abend zu einem gemütlichen Kameradschaftsabend, der alle noch lange beisammenhielt.

Mohorn. Am Donnerstag konnten die hiesigen Vormünder und Pfleger Gelegenheit im Rahmen eines von der NSB-Ortsgruppe Mohorn - Abt. Jugendhilfe - veranstalteten Aufklärungs- und Vortragabendes Pg. Amtsgerichtsrat Dr. Fühnerfeld-Brandt hören. Der Redner gab in einer selten vollkommen und treffenden Art den Zuhörern sehr interessante Aufklärungen und Hinweise auf dem Gebiete des nationalsozialistischen Jugendrechtes und der Vormundschaft und Pflegschaft insbesondere. Der Abend dürfte wesentlich mit dazu beigetragen haben, das Verhältnis zwischen Vormundschaftsgericht und den ehrenamtlich eingesetzten Pflegern und Vormündern enger und vertrauensvoller zu gestalten.

Grund. Auszeichnung für gute Arbeit. Der Schneider Helmut Müller lieferte im Bezirk Meissen anlässlich der Gesellenprüfung das beste Gelellentid. Sein Danungsmeister würdigte die Tatfache und überreichte M. als Anerkennung Hiltlers „Mein Kampf“.

Grund. Umschulungslager. Das hiesige VDM-Umschulungslager dient gegenwärtig der Ausbildung von Führerinnen.

Munzig. Zum Gemeinderat beiseit. Der Kreisleiter Pg. Böhme, M.H.R., Kreis Meissen, hat in seiner Eigenschaft als Parteibeauftragter den Staatsarbeiter Alfred Pombsch als Gemeinderat der Gemeinde Munzig berufen.

Siehe nachrichten.

für Sonntag Inocovil.

Kesselsdorf. 9 Pr. u. Am. 1/11 Rindberg. (3.-8. Schul.).

Zwerg-Milch
Mehr Milch, mehr Eier, hochwertigste Kaninchen durch die echte gewählte Futteraufzucht.
Zwerg-Milch
So haben in den reichhaltigen Geflügeln

Siehst Du zu wenig?
Geh' zu Optiker König!

Lieferant der Krankenkassen
Wilsdruff, Bahnhofstraße 4

Silbermünzen
Alles
Altsilber - Allgold
u. hochwert. Schmuck
übernehme geg. sofort. Barvergiftung
Juwelier Schnauffer
Dresden A, Prager Str. 5, 1. Ges.-Gesch. 11. 1933 4

Bitte berücksichtigen Sie
bei Ihren Käufen unsere Inserenten

Eisenbahnunglück in Dresden-Neustadt

100. Dresden. Am Sonnabend in der 6. Stunde wurde in Bahnhofs Dresden-Neustadt Westseite ein Personenzug in der Ausfahrt durch Kollision eines Güterzuges gestreift, wobei die letzten zwei Wägen umstürzten. Dabei wurde eine Person getötet und zwei wurden verletzt. Bei dem Geschehen handelt es sich um den in Dresden trübhaften Rudolf Carlowitz. Ingesamt wurden vier Personen, darunter drei Bahndienstleute, leicht verletzt. Die Ausfahrt nach Dresden-Hauptbahnhof war ab 8.05 Uhr wieder möglich, die Züge wählten jedoch die Unfallstelle mit geringer Geschwindigkeit passieren. Die Aufräumarbeiten dauerten insgesamt sechs Stunden. Zur Aufklärung der Schuldfrage waren am Unfallort der Oberstaatsanwalt und der Leiter der Kriminalpolizeistelle Dresden erschienen. Infolge für den Unfall ist annehmbar das Überfahren des Haltsignals durch den Güterzug. Die weiteren Erörterungen zur rechtlichen Klärung der Schuldfrage sind noch im Gange.

Das neue Spanien gedenkt des Gründungstages der NSDAP.

BAR. Burgos, 25. Februar. Zum 19. Jahrestag der Gründung der NSDAP. beschäftigte sich der nationale Sender in Burgos in seiner außenpolitischen Betrachtung mit der Bedeutung des Wirtens der NSDAP. für Deutschland und würdigte vor allem die Erfolge der Führung Adolf Hiltlers, der Großdeutschland geschloßen und einen beispiellosen Aufstieg an die Stelle von Arbeitslosigkeit und Verpösterung gesetzt habe. Die Partei sei gleichbedeutend mit Deutschland. Unter Adolf Hiltler habe Deutschland eine Einheit und Größe erreicht wie nie zuvor. Spanien nehme mit ganzem Herzen teil an dem stolzen Gedenktage der befreundeten Nation und grüße ehrfurchtsvoll den deutschen Führer.

Der Verteidiger Teruels von roten Schergen ermordet

BAR. Barcelona, 25. Februar. In der Nähe der spanisch-französischen Grenze wurden 42 entstellte Leichname aufgefunden. Es handelt sich hier um Gefangene der Roten, die auf der Flucht kurz vor der rettenden französischen Grenze von rospanischen Milizsoldaten hingerichtet wurden. Unter den Opfern wurden die Leichen des Bischofs von Teruel und des Obersten Rey d'Harcour, des heldenhaften Verteidigers von Teruel, festgestellt, die bei der Eroberung Teruels durch die Roten in die Gefangenschaft der Bolschewisten geraten waren.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden. Vorherfrage für den 26. Februar: Verhältnismäßig milde südwestliche Winde, vorwiegend heiter, nachts durch Ausstrahlung Temperaturen um Null Grad, auch in Berglagen am Tage über Null Grad ansteigend.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Geschäftsleiter: Hermann Köllig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Bezirk einschließlich Wilsdruff. Verantwortlicher Angelegter: Erich Reide, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Erich Köllig, Wilsdruff. D.M. 1. 1939: 1530 - Zur Zeit in Vertriebs Nr. 2 gültig.

Kornfranch

Das Geschenk der Natur.
Ein Kaffeemittel
für Geschmack
und Gesundheit.